

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter entsprechender Bedeckung im Lande herumreisten, an den meisten Orten des Hausruck- und Traunviertels die Gegenreformation vorgenommen.¹⁾ Als die Commissäre sich von Regau nach Gmunden auf den Weg machen wollten, kamen ihnen drei Salzamtsbeamte entgegen, die im Namen des Salzamtmannes und dessen Unterbeamten ein Schreiben überbrachten, worin die Schwierigkeiten und Gefahren, welche den Commissären entgegen-treten würden, in dem bedrohlichsten Lichte geschildert wurden. Indessen ließen sich die letzteren dadurch in der Fortsetzung ihres Werkes nicht beirren und langten am 17. Jänner in Gmunden an.²⁾ Am 18. wurde die Kirche in Gmunden wieder-um eingeweiht und die Messe gelesen, wie dies seit vierzig Jahren nicht mehr geschehen war.³⁾ Aus den Aussagen des scheinbar sehr gefügigen Magistrates glaubten die Commissäre entnehmen zu dürfen, dass die meisten Veränderungen, welche

¹⁾ Am 11. Jänner in Gunkirchen, am 12. Jänner in Lambach, am 13. Jänner in Vöcklabruck (Khevenhüller V. S. 2070) und Regau. — In Vöcklabruck war schon im Jahre 1591 ein „romanistischer“ Pfarrer eingesetzt worden, der sich jedoch um die Seelsorge nicht viel küm-merte. Ja im Jahre 1594 stellte der katholische Pfarrer auf Wunsch der Bürgerschaft sogar einen Prädicanten an, der nun abgeschafft wurde. (Stülz, Geschichte der Pfarre Vöcklabruck, Linzer Museal-bericht 1857 S. 86 bis 96.) — Da die Bewohner Regaus wenige Wochen vorher den ihnen zugeschickten katholischen Gesellpriester einfach davon gejagt hatten, wurde hier zur heilsamen Abschreckung der Gemüther einer der an der Ermordung des Pfarrers zu Gunkirchen betheiligten gewesenenen, den die Reformationscommissäre zu diesem löblichen Zwecke in Ketten mitgeschleppt hatten, gehenkt. (Khevenhüller V. S. 2071.) — Während dies alles in und um Vöcklabruck geschah, erschienen die khevenhüllerischen Pfleger von Kammer, Kogl und Zwiespalten vor der Commission und diese erfuhr von ihnen, dass 18 Lehenschaften und Filialen mit Prädicanten besetzt seien. Da es an den nöthigen katholischen Priestern mangelte, konnte man dieselben nicht augenblicklich besetzen, aber man trug wenigstens den Pflegern strenge auf, innerhalb eines bestimmten Termines alle Prädicanten abzuschaffen, die Priester dem *Ordinario* zu präsentieren und mit tauglichen katholischen zu besetzen. Khevenhüller V. S. 2071.

²⁾ Khevenhüller V. S. 2071.

³⁾ Khevenhüller V. S. 2072.